

Haumwollengarn (Wigogue); ferner farbige Strickgarne, Posamentirgarne, Halbbaumgarne u. s. w. Durch Behandlung mit heißen Stahlkammern wird der Wolle die Eigenschaft des Filzens genommen, und dem Faden eine glatte Beschaffenheit gegeben. Der Wollkammmaschine folgt die Vorspinn- und sodann die Feinspinnmaschine. Alle Maschinen sind nach Art der Watermaschinen gebaute Selfactors. — Die für Kammgarnspinnerei vorzüglich geeigneten Alpaca- und Samawollen (aus England und Frankreich) in Verbindung mit der Maschinenkammerei üben einen großen Druck auf die deutsche Kammgarnindustrie, welche so lange im Vortheil war, als ausschließlich mit der Hand gekämmt wurde.

Seit dem Jahre 1878 hat sich die Lage der Kammgarnspinnerei jedoch wesentlich gebessert, so daß 1880 im Bezirk der Handels- und Gewerbetammer Chemnitz 100 000 Kammgarnspindeln neu aufgestellt wurden. Die wesentliche Vergrößerung der Spinnereien rief aber eine bedeutende Steigerung der Wollpreise hervor, während auf der anderen Seite die Kammgarnpreise so tief sanken, wie noch nie. Die Zahl der Kammgarnspinnereien ist nicht groß. Die sächsische Kammgarnspinnerei Parthau arbeitet mit 15 500 Fein- und 2300 Grob- spindeln; die Kammgarnspinnerei von Riem & Burmann in Kappel mit ungefähr ebenso viel Spindeln. Es werden hauptsächlich Ketten- und Schußgarne gefertigt, welche in Greiz, Gera, Elberfeld, Harmen, Reichenbach, Reptschau, Zittau, Grottau und Reichenberg Absatz finden. Die einfachen Kettengarne zu Damenkleiderstoffen, wie auch die einfachen Tricotgarne; die gezwirnten Kettengarne zu Herrenkleiderstoffen. Bei voller Beschäftigung wurden 1888 im Ganzen befriedigende Preise erzielt. Tricotagegarne lohnten besser, auch Besatzgarne in den Nrn. 46/2 bis 52/2. Auch in den feineren, qualitätsreicheren Webgarnen (Capettes) sowie in feineren Zwirnen, 78er und 84er zugleich, wurden bessere Preise bezahlt.

In der Kammgarnspinnerei mocht sich der allgemeine Geschäftsausschwung der neuesten Zeit ebenfalls bemerkbar.

Die Streichgarnspinnerei hatte ganz wie die Tuch- und Wollfinkfabrikation unter dem Druck der Zeitverhältnisse, Wollcrisis und Uebersproduction zu leiden. Die Chemnitzer Streichgarnspinnerei hat alle Stadien der Geschäftsunruh seit 1873 durchzumachen gehabt, bis sich auch hier in den letzten Jahren das Geschäft wesentlich besserte.

Die Streichgarnspinnerei hat durch Einführung der neuesten und besten Maschinen einen bedeutenden Aufschwung genommen, so daß sie gegenwärtig im Stande ist, der belgischen Spinnerei mit Erfolg entgegen zu treten. In Bezug auf die Qualität ist das belgische